

Für Wölfe, die Schafe reissen, wird im Sommer 2022 die Luft dünner

Alpsommerung In knapp drei Monaten beginnt im Wallis der Alpsommer. Zigtausende Schafe werden dann in ihre Sömmierungsgebiete hochgetrieben. Während neunzig Tagen verbleiben die Schafherden in den Höhen der Walliser Berge in Freiheit. Eine Zeit, welche die Schäfer dazu nutzen, die Heuernte im Tal einzubringen, um genügend Futter für die Tiere im Winter zu haben.

Doch die Idylle trügt. Das zeigt der Blick zurück auf den Sommer 2021. Kaum auf den Alpen, begann auf den Schafalpen im Goms eine Rissserie von Wölfen, wie sie das Goms seit Jahren nicht erlebt hatte. Viele Schäfer holten die Tiere vorzeitig ins Tal.

Es kam zu hitzigen Diskussionen zwischen den Schäfern, die im Goms um die 150 Schafe an den Wolf verloren, und den Behörden. Von den fünf Wölfen, die im letzten Sommer im Goms präsent waren, wurde nur einer von Berufswildhütern erlegt. Der Grund: Schafe, die auf sogenannten nicht schützba- ren Alpen geris- sen wurden, wurden nicht für Abschüsse angerechnet. Das könnte sich im kommenden Alpsommer 2022 ändern. Seite 5